



NEUN FILME AN NEUKÖLLNER HAUSWÄNDEN ÜBER DAS REISEN.

DIE FILME

GEHSTEIGE – EIN BESUCH IN ISTANBUL, Türkei 2004 (11')

Regie, Drehbuch, Kamera: Aljoscha Hofmann, Moritz Schulz

Schnitt und Ton: Aljoscha Hofmann, Musik: Markus Schumacher

Istanbul – eine Stadt, Tag und Nacht, zwei Gedichte. Die filmenden Besucher sind auf ihren Streifzügen durch die Straßen unterschiedlichen Menschen begegnet und haben sie zwei Gedichte von bedeutenden Poeten aus Istanbul sprechen lassen („Ich höre Istanbul“ von Orhan Veli und „Gehsteige“ von Necip Fazıl Kısakürek).

GUARDARE FUORI, Italien 2010 (1'40)

Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt: Alberto Scapin, Musik: Alberto Scapin (Remix der ersten Sekunden von "Pilot" von Notwist – Neon Golden)

Himmel, Wolken und Bäume ziehen über den Betrachter hinweg: Guardare Fuori (Hinausschauen) zeigt den Blick aus einem fahrenden Auto.

GRAM – WEM KLAGE ICH MEINEN SCHMERZ? Deutschland 2004 (17'24)

Regie: Daniel Lang, Drehbuch: Annette von der Mülbe, Kamera: Johannes Wiedermann
Mit: Victor Choulman, Carmen-Maja Antoni, Rita Breitzkreiz, Jaecki Schwarz u.a.

„Gram“ ist die Verfilmung einer Kurzgeschichte von Anton Tschechow und verlegt diese ins heutige Berlin: Ein Taxifahrer fährt durch die nächtlichen Straßen auf der Suche nach Kundschaft und mehr noch nach einem Menschen, mit dem er seine Geschichte teilen kann.

FAHR.RAD, Deutschland 2009 (4')

Regie, Schnitt: Tine Papendick, Drehbuch: Tine Papendick, Matis Burkhardt, Kamera: Matis Burkhardt, Musik: Marian Mentrup. Mit: Tine Papendick

Mit einer großen Spule Wolle im Gepäck macht sich eine Radfahrerin auf den Weg durch Berlin und knüpft ihren eigenen roten Faden durch die Stadt.

ON A WEDNESDAY NIGHT IN TOKYO, Japan/Deutschland 2004 (5'35)

Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton, Musik: Jan Verbeek

Tokyo, 23 Uhr. Menschen steigen in eine Bahn. In einer einzigen Einstellung gedreht, hält das Video den Verlauf eines immer wiederkehrenden Alltagsrituals fest.

CLANDESTINO/UNSCHEINBAR, Portugal/Deutschland 2007 (3'00)

Regie, Kamera, Schnitt und Animation: Stefanie Schmitt, Drehbuch: Stefanie Schmitt, Joao de Oliveira, Ton: Joao de Oliveira, Mit: Joao de Oliveira, Komposition: Pedro Godinho, Gitarre: Joao de Oliveira

Clandestino (übersetzt: heimlich, verstoßen, illegal) ist die visuelle Umsetzung eines Gedichts von Joao de Oliveira, das einen Blick auf das Gefühlsleben von Einwanderern und Neuankömmlingen in einem fremden Land wirft.

MER OUVERTE/OFFENE SEE, Frankreich/Deutschland 2010 (14'26)

Regie und Drehbuch: Jakob Willis, Kamera: Camille Durin, Schnitt: Johan Boulanger, Ton: David Loscher, Frank Bierlein, Darsteller/innen: Mario Bastelica, Denis

Verbecelte, Sarah Perrin, Musik: David Loscher

Ein Wiedersehen nach langer Zeit: Zwei Männer und eine Frau treffen sich in der Bretagne, um an ihre alte Freundschaft anzuknüpfen. In der rauen Küstenlandschaft kommen aber auch andere Gefühle wieder zum Vorschein.

ESCALE, Frankreich 2010 (6'41)

Regie, Drehbuch, Kamera, Ton: Nathanaelle Viaux, Darsteller/innen: Anaïs Perry, Vincent Capmartin, Musik: Clémence Frecshard

Eine kurze Reise nach Berlin, bei der eine junge Französin sich durch die winterliche Stadt treiben lässt.

SWAMPY, Deutschland 2010 (5'03)

Regie und Kamera: Tomasz Banisch, Drehbuch: Tomasz Banisch, Simon Riedl, Reimar Österreich, Schnitt: Tomasz Banisch, Simon Riedl, Musik: Arsen & Computerclub

An einem heißen Sommertag im Freibad begegnen dem Protagonisten die typischen Freibadgestalten: der mürrische Bademeister, Muskelprotze, kichernde Mädchen... Doch der Sprung ins Wasser führt ihn in eine ganz andere unbekannte Welt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns Filme eingeschickt haben und deren Filme wir ins Programm nehmen konnten; außerdem bei den Hausbesitzer/innen und den freundlichen Nachbar/innen, die uns mit Strom aushelfen!

Eine Veranstaltung von Città Aperta Neukölln

Blog: <http://cittaaperta2011.wordpress.com/> | Kontakt: citta_aperta@yahoo.com